

Wendel Biskup - bass@fivestrings.de
Bonn-Duisdorf
0173-4440729

Unterricht

Grundsätzlich richte ich den Unterrichtsplan nach den Wünschen der Schüler aus, da doch viele schon mit bestimmten Ideen kommen oder "nur" etwas ganz Bestimmtes wissen / können möchten und froh sind, wenn sie nicht mit starren Unterrichtsschemata "gequält" werden. Ebenso "zwingen" ich keine(n), Noten lesen zu lernen. Wer es aber lernen möchte, wird sehr schnell feststellen, wie praktisch es ist, wenn man/frau es kann.

Ansonsten richte ich mich nach der allgemeinen Vorgabe an Musikschulen, die den Plan meistens in drei Stufen unterteilen. Die Übergänge der Stufen sind im Prinzip fließend, wobei die 2. Stufe für die meisten Schüler eigentlich die Wichtigste ist, denn die 3. Stufe dient mehr der Spezialisierung, z.B., wenn man sich mit dem Gedanken trägt, ein Musikstudium zu absolvieren.

1. Stufe:

Kennenlernen des Instruments: Kopfplatte, Stimmwirbel, Hals, Body, Pickups, Saiten, Stimmung Leersaiten, Bünde etc.

Funktion des Basses verstehen als Bindeglied zwischen Rhythmik und Melodik.

Technik: Fingerhaltung linke und rechte Hand, 3-Finger bzw. 4-Fingersatz, einfache Fingerübungen.

Pentatonik und Tonleitern, Vertrautmachen mit dem Baß-Schlüssel, Noten und Notenwerte, Noten schreiben und auf dem Griffbrett finden, Intervalle hören und spielen. Dur und Moll kennen lernen und die Bedeutung der Terz im Akkord, Akkordsymbole.

Einfache Stücke wie Blues über "E", "A" oder "D".

2. Stufe:

Vertiefung der Notenkunde: lernen, das Griffbrett auswendig zu kennen, Spiel in verschiedenen Lagen,

Kennenlernen der 12 Tonarten in der Quintenzirkel-Anordnung,

Die Kirchentonleitern kennen lernen und auf dem Griffbrett in allen 12 Tonarten beherrschen.

Notenvorzeichen kennen (b und #)

Kenntnis von 3- und 4- Klängen in der Grundlage und den Umkehrungen, Intervalle und ihre Namen kennen und erkennen! Notenlesen weiter vertiefen (einfache Stücke "vom Blatt" spielen können, II-V-I Verbindungen).

Vertiefung der verschiedenen Musikstile: Rock, Blues, Funk, Jazz (Walking-Bass), Latin, binäre und ternäre Stücke, Rhythmik (Einbezug gerader/ ungerader Metren), Raushören von Basslines von CD oder anderen Tonträgern, Akkordsymbolspiel, eigene Lines kreieren.

Improvisation z.B. über das Bluesschema

Technik: Wechselschlag, Slappen, Deadnotes, Akkorde auf dem Bass greifen, Slides, Hammer on, Pull off, Bending, Triller, Barré.

Weiter führende Gehörbildung: Tonleitertypen und Akkorde am Klang erkennen und benennen, eine gehörte Bassline nachspielen, evtl. aufschreiben, Melodien von Songs nachspielen.

Eventuelle eigene Stücke "in Form bringen".

3. Stufe:

Stückeanalyse, Bearbeitung von komplexeren Stücken (z.B. Jazz-Standards), Beherrschung der Kirchentonleitern in allen Stufen (ionisch bis lokrisch) in allen 12 Tonarten, komplette Kenntnis des Griffbrettes.

Weiter führende Tonleitern wie Harmonisch und Melodisch Moll mit ihren jeweiligen Stufen, Chromatik, Ganztonleiter, der alterierte Akkord etc., Vorbereitung aufs Studium.